

### 5.2.2. Ausserparlamentarische Opposition 1919

Am Sonntag, den 30. März 1919, fand in Balzers eine Spritzenprobe der Feuerwehr statt. [Am 2. März war die Herabsetzung des Wahlfähigkeitsalters abgelehnt worden]. Die Jungmannschaft wurde dabei laut Bericht der Ortsvorstehung «von bekannter Seite» aufgehetzt. Die anwesenden 52 jungen Balzner weigerten sich, an der Spritzenprobe teilzunehmen. Sie begründeten ihren Streik mit den Worten: «Wenn man mit 21 Jahren zu dumm ist zum Stimmen, ist man auch zu dumm zum Spritzen. Es sollen die Alten spritzen, welche Nein gestimmt haben.»

Am 23. Juni 1919 überschritten in Balzers 10 junge vermummte Burschen um 9.45 Uhr die Grenze bei der Zollstrasse. Sie führten einen Handwagen mit, waren mit grösseren Prügeln ausgerüstet und überschritten die Grenze im Laufschrift. Die zwei anwesenden Finanzer mussten ausweichen und «diese Schmugglerbande passieren lassen».

Im August 1919 teilte die Staatsanwaltschaft dem Landgericht mit, dass eine Abteilung von Finanzwachleuten am 17. August nach Balzers hätte einrücken sollen, um die Vorschriften über die Ein- und Ausfuhr zu vollziehen. [Am 2. August war der Zollvertrag gekündigt worden]. Emil Brunhart habe die Bevölkerung von Balzers aufgefordert, zusammenzustehen und den Einmarsch gewaltsam zu verhindern. Dem habe eine grosse Menge Leute Folge geleistet und sei an das nördliche Dorfende marschiert. Die Finanzwachleute wurden vom Finanzoberwachkommissar vom Einrücken nach Balzers zurückgehalten. Das Landgericht sah von einer Strafverfolgung ab, da die Voraussetzungen für eine Straftat nicht erwiesen seien.

Am 19. November 1919 wurde Julius Hoch, 18 Jahre alt, wohnhaft in Triesen, vom Landgericht zu drei Tagen Arrest verurteilt. Er hatte dem Hilfspolizisten Anton Verling auf der Landstrasse nachgerufen: «Hoch die Revolution, nieder mit der Bürgerwehr.» Vor Gericht gab Hoch an, er habe seinen Kollegen nur von



*Mit dem Tod von Fürst Franz I. am 25. Juli 1938 wird der seit dem 30. März als Prinzregent amtierende Franz Josef II. Fürst von Liechtenstein. In seine rund 50jährige Regierungszeit fällt eine vollständige Umgestaltung Liechtensteins zu einem hochspezialisierten Industrie- und Dienstleistungsstaat. Fürst Franz Josef II. verstirbt am 18. Oktober 1989.*

und Unabhängigkeit des Fürstentums Liechtenstein aus (15.3.).

Die Parteien finden einen Weg aus dem seit zehn Jahren dauernden Parteienstreit.

Die Bürgerpartei teilt ihre Macht. Die seit 1928 praktisch ausgegrenzte Opposition wird in die politische Willensbildung miteinbezogen, die Vaterländische Union wird mit Dr. Alois Vogt und Arnold Hoop an der